

Jahresziele 2017 des Stadtrats Baden

Legislativziele 2015-2018	Ziele 2015	Ziele 2016	Ziele 2017	Federführung	Indikatoren	Geplante Massnahmen	
1	Gesellschaftlicher Zusammenhalt						1
	Spielregeln und Verhaltensweisen für eine verantwortungsvolle Nutzung des öffentlichen Raums sind gemeinsam verhandelt und allen Anspruchsgruppen bekannt.	1.1 Anspruchsgruppen sind definiert. Projekt ist geplant. Erste Gespräche haben stattgefunden.	1.1 Konfliktpotentiale (örtliche Hotspots) sind erkannt, die verschiedenen Bedürfnisse erhoben, erste Spielregeln für Verhaltensweisen entworfen und zur Diskussion gestellt.	EP	Konfliktstellen sind geortet; unterschiedliche Bedürfnisse sind erfasst; erste Vorschläge für Spielregeln liegen vor.	Gespräche mit den Anspruchsgruppen; Ermittlung der Konfliktpunkte; Best practice anderer Städte; Vorschlag für Spielregeln.	
2	Infrastruktur						2
	Das Mobilitätssystem ist auf die steigende Nutzungsintensität im Stadtraum abgestimmt. Mehrverkehr wird über den öffentlichen Verkehr und den Fuss- und Veloverkehr bewältigt.	2.1 Angebot im OV ist optimiert und steht bereit.	2.1 Massnahmen und Finanzierung des Ausbaus der Mellingerstrasse in Baden Dättwil (Abschnitt Esp bis Zufahrt A1) sind mit dem Kanton geklärt.	EP	Auflageprojekt Ausbau Mellingerstrasse in Baden Dättwil mit aus Sicht der Stadt Baden guter Erschliessung der Entwicklungsschwerpunkte Tafeln/Esp und Galgenbuck liegt vor.	Begleitung der Ausarbeitung des Auflageprojektes; Wahrung der städtischen Interessen; Regelung der Finanzierung.	
3	Infrastruktur						3
	Der Schul- und Betreuungsräum in den Quartieren Meierhof und Rütihof sowie dem Sekundarstufenzentrum Burghalde entspricht modernen Anforderungen.	3.1 Positive Volksentscheide zum Schulraum Meierhof und Rütihof liegen vor.	3.1 Projektierungskredit für die Schulanlage Meierhof ist vom ER genehmigt.	3.1 Die Erweiterung der Schulanlage Rütihof ist bezogen. 3.2 Der Baukredit für das Sekundarstufenzentrum ist vom Einwohnerrat und Souverän genehmigt worden.	P+B P+B	Erweiterung ist termingerecht fertiggestellt worden. Positive Entscheide Einwohnerrat und Volksabstimmung liegen vor.	Projekt gemäss Detailplanung durchführen. Projektierung abschliessen. Einwohnerratsvorlage erstellen. Abstimmungszeitung erstellen.
4	Infrastruktur						4
	Für das Museum Langmat sind rechtliche, betriebliche und bauliche Massnahmen eingeleitet. Die Grundlagen für die langfristige Sicherstellung des Museumsbetriebs der Langmat sind erarbeitet und die Umsetzung der nötigen Massnahmen terminiert.	4.1 Die Entscheidungsgrundlagen zur Entwicklung der Langmat liegen vor und das weitere Vorgehen ist bestimmt.	4.1 Kein zusätzliches Ziel für 2016 (Bauliche Nömassnahmen werden 2015 umgesetzt).	4.1 Die zur Sicherung der Bausubstanz nötigen baulichen Unterhaltmassnahmen sind koordiniert und bis zum Umbau geplant. 4.2 Die Vision für eine langfristige Entwicklung des Ensembles "Langmat" liegt vor. 4.3 Die Projektorganisation für das Bauprojekt gemäss verabschiedeter Vision liegt vor.	LS KUL P+B	Unterhalts- und Finanzierungsplanung liegt vor. Trimesterbericht zur Umsetzung der baulichen Unterhaltmassnahmen liegt vor. Dokument "Vision Perspektive Langmat" ist erstellt. Projektorganisation "Umbau und Sanierung Langmat" (Organigramm, Zuständigkeiten) ist definiert.	Zuständigkeiten/Schrittschritte zwischen Stiftung und Stadt Baden (LS) definieren. Berichterstattung Projektstand "Beiträge bauliche Unterhaltmassnahmen" im Rahmen der Trimesterberichte initiieren. Vision in enger Zusammenarbeit mit Stiftung erarbeiten, ausformulieren und im politischen Prozess diskutieren. Projektorganisation mit Stiftung Langmat verhandeln und definieren.
5	Stadtidentität						5
	Baden und interessierte Gemeinden sind sich einig bezüglich Konsequenzen, Absichten und Fahrplan von Gemeindegemeinschaften.	5.1 Bestandaufnahme aller Leistungsverträge und Kooperationen mit anderen Gemeinden liegt vor. 5.2 Exekutiven der Regionsgemeinden und die Badener Bevölkerung sind über das Legislativziel der Stadt Baden informiert.	5.1 Kooperationen auf Verwaltungsebene mit Regionsgemeinden sind vertieft. 5.2 Kooperationen auf politischer Ebene mit Regionsgemeinden sind vertieft Entscheidungsgrundlagen für weitere Schritte liegen vor.	5.1 Gleiches Ziel wie 2016. 5.2 Kein Ziel für 2017.	VL	Weitere Angebote sind ausgearbeitet und präsentiert. Das Entgelt für die Dienstleistung enthält einen angemessenen Deckungsbeitrag für die Gemeinde, welche die Dienstleistung erbringt.	Dienstleistungsangebote mit anderen Gemeinden entwickeln.
6	Umwelt und Raum						6
	Eine BNO-Gesamtrevision ist eingeleitet.	6.1 Energieleitplan, Energieleitbild sowie Eigenstrategie sind in Erarbeitung.	6.1 Raumentwicklungskonzept als Vorbereitung zur BNO-Revision ist erarbeitet.	6.1 Der Schlussbericht REK mit Massnahmenblättern liegt vor und ist für den Einwohnerrat zur Kenntnisnahme traktandiert.	P+B	Raumentwicklungskonzept (REK) liegt vor.	Projekt REK durchführen.
7	Umwelt und Raum						7
	Das Entwicklungsgebiet Galgenbuck ist auf Planungsebene in die Quartierstruktur Dättwil eingebunden.	7.1 Konzept für bessere ÖV-Anbindung Dättwil und Galgenbuck liegt vor.	7.1 Die Planungen und Verträge Galgenbuck sind an die neue Gesetzzeile (Mehrwertabgabe) angepasst worden. Die BNO-Teilrevision ist beim Kanton zur Genehmigung eingereicht werden.	7.1 BNO-Teilrevision Galgenbuck (Mitwirkung, Vorprüfung, Auflage) ist fortgesetzt; Sondernutzungsplanung mit Landumlegung inkl. Einholung eines neuen Planungskredit ist vorbereitet.	EP	BNO-Teilrevision Galgenbuck ist überarbeitet; Mitwirkung und Vorprüfung sind abgeschlossen so dass anschliessend das Auflageverfahren erfolgen kann.	Überarbeitete BNO-Teilrevision in Mitwirkung und zur Vorprüfung geben; Neuen Planungskredit beantragen und SNP mit Landumlegung vorbereiten; Auflage BNO-Teilrevision vorbereiten.
8	Umwelt und Raum						8
	Die künftige Nutzung des Areals RPB ist geklärt und erste Umsetzungsmassnahmen sind bekannt.	8.1 RPB AG ist gegründet. Der Stadtrat hat Kenntnis von den ersten Umsetzungsschritten der RPB AG zur Arealentwicklung gemäss RPB Strategie 2015+ sowie der Eigentümerstrategie der Stadt Baden.	8.1 Raumplanerische Bedingungen für Konkurrenzverfahren sind unter Mitwirkung der Stadt Baden definiert. 8.2 Betriebsbewilligung bleibt erhalten.	RC Gesundheit / Soziales RC Gesundheit / Soziales	Konkurrenzverfahren durchgeführt. Bestätigung DGS liegt vor.	Mitwirkung der Stadt Baden an der Arealentwicklung gemäss städtischen Grundlagen und Eigentümerstrategie sichern. Aufsicht und Controlling gemäss PCG-Richtlinien der Stadt Baden.	
9	Umwelt und Raum						9
	Baden treibt die Entwicklung des Bäderquartiers aktiv voran. ("Diese Zielerreichung ist wesentlich vom Investor abhängig. Die Verantwortlichen der Stadt werden die Zielerreichung im Interesse von Baden und im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten unterstützen.")	9.1 Baubewilligung für Botta-Bad ist erteilt. ("Diese Zielerreichung ist wesentlich vom Investor abhängig. Die Verantwortlichen der Stadt werden die Zielerreichung im Interesse von Baden und im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten unterstützen.")	9.1 Bau-Projekt Neugestaltung öffentlicher Raum Bäder (Kurplatz) ist gestartet.	9.1 Die privaten Bauarbeiten im Bäderquartier sowie für den öffentlichen Raum Bäder sind im Gang. 9.2 Die Umsetzung einzelner Erschliessungs- und Verkehrsmassnahmen im Römer-/Bäderquartier in der Verantwortung der Stadt sind in Abstimmung mit der Neugestaltung des öffentlichen Raumes in Vorbereitung.	P+B EP	Private und öffentliche Bauvorhaben sind in Ausführung. Die Erschliessungs- und Verkehrsmassnahmen im Römer-/Bäderquartier in der Verantwortung der Stadt sind in der Vorbereitung zur Umsetzung.	Projekte der Stadt Baden umsetzen. Kredit für die Umsetzung der Erschliessungs- und Verkehrsmassnahmen beantragen. Ausführungspläne erstellen und KV ermitteln; Realisierung mit übrigen baulichen Massnahmen im öffentlichen Raum abstimmen.
10	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit						10
	Die Stadt Baden positioniert sich als Wirtschaftsstandort und ist attraktiv für zukunftsichtige Unternehmen mit Gewinnpotenzial auch ausserhalb des Energiesektors.	10.1 Die Entwicklung des Bereichs Weiterbildung ist geklärt. 10.2 Erkenntnisse über das Potenzial der Gesundheitsbranche liegen vor.	10.1 Ein Projekt aus den Bereichen Weiterbildung oder Nachholbildung ist in Bearbeitung. 10.2 Entwicklungs Voraussetzungen für die verschiedenen Stadtfunktionen u.a. für Gewerbe/Einkauf/Dienstleistungen sind definiert.	10.1 Kein neues Ziel für 2017. Restanzen werden weiterbearbeitet. 10.2 Entwicklungsstrategie für Branchenschwerpunkt ICT, Medizintechnik, Medical Wellness ist verabschiedet und in Umsetzung.	RC Bildung STM	Übersicht relevanter Massnahmen im Wirtschaftsraum aktualisiert. Typologie Gewerbestruktur Dättwil & Baden Nord vorhanden. Massnahmenkatalog festgelegt. Umsetzung läuft.	Aus 2016 definierter Slossrichtung für diversifizierte Wachstumsförderung wird Massnahmenkatalog abgeleitet und umgesetzt, passend zu übergeordneten Massnahmen im Wirtschaftsraum. Komplementarität zwischen Dättwil & Baden Nord ist zu prüfen.
11	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit						11
	Die Stadtverwaltung ist ein effektives und innovatives Dienstleistungsunternehmen und eine attraktive Arbeitgeberin.	11.1 Personalstrategie ist erarbeitet und erste Massnahmen sind umgesetzt.	11.1 Ein neues Lohnkonzept ist in Arbeit und erste Massnahmen sind umgesetzt.	11.1 Neues Lohnkonzept ist erstellt und bereit zur Umsetzung ab 1. Januar 2018. 11.2 Neue Verwaltungsorganisation wird kontinuierlich überprüft.	VL VL	Lohnkonzept genehmigt. Das Projekt "Neue Verwaltungsorganisation" ist Ende 2016 abgeschlossen. Laufende Überprüfung ist durchgeführt und ausgewertet.	Projekt gemäss Detailplanung durchführen. Überprüfung durchführen.
12	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit						12
	Eine nachhaltige Finanzpolitik sichert den Handlungsspielraum der Stadt Baden. Das Wachstum des Nettoaufwands Produkte ohne Steuern beträgt über die Legislaturperiode maximal 0%.	12.1 Priorisierungskriterien für geplante Investitionen sind definiert und werden aktiv bewirtschaftet.	12.1 Das Projektportfolio ist wirksam und der geplante Realisierungsgrad bei den Investitionen wird erreicht. 12.2 Weitere Massnahmen aus dem Projekt Optima sind eingeleitet.	12.1 Gleiches Ziel wie 2016. 12.2 Projekt Optima ist abgeschlossen Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess ist eingeleitet.	FIN/VL VL	Nettoinvestitionen werden aktiv gesteuert. Massnahmen Optima mit Wirkung ab 2017 sind umgesetzt bzw. eingeleitet.	Projektportfolio anwenden und weiterentwickeln. Massnahmen Optima umsetzen Kontinuierlichen Verbesserungsprozess einleiten.